

Schwarzwälder Bote

Furtwangen

Klangexperiment begeistert Publikum

Von Brigitte Frank-Gauckler 14.05.2017 - 17:22 Uhr



Viel Improvisationsgabe und Spaß vermitteln "Drumaholic Voices" beim Singen und Rhythmisieren. Foto: Frank-Gauckler Foto: Schwarzwälder-Bote

Die sieben Musiker von "Drumaholic Voices" begeisterten am Freitag Abend ihr Publikum in der ausverkauften Kulturfabrik nur mit Schlaginstrumenten, purem Rhythmus und gefühlvollem Gesang und trugen somit zu einem sehr glückten Experiment bei.

Furtwangen. Das Team der Kulturfabrik wagte etwas Neues und die etwas andere Publikumszusammensetzung honorierte den Mut, zeigte sich begeistert von der einmaligen Art, Musik zu machen.

Schlagzeuger Marcel Millot brachte die badische Truppe in die Kulturfabrik. Die sieben Vollblutmusikerinnen und -musiker spielen in unterschiedlichen Formationen und fanden sich zu dieser speziellen Art, Musik zu machen, zusammen. Vier Schlagwerker mit Schlagzeug,

Metallophon, Bongos und anderen Rhythmusinstrumenten spielten sich in einen wahren Rausch mit Spiel und Antwort, hatten viel Spaß, auch daran, mal im Fokus zu stehen.

Ob mystisch, harte und kalte Rhythmen bis hin zu warmem Samba-Feeling hatten die vier Schlagwerker alles drauf und präsentierten einige instrumentale Eigenkompositionen. Ob musikalische Begleitung nur mit Plastikrohren oder Pedro Weiß, der seinem Schlaginstrument tierische Laute entlockte, Spaß am Spiel und Improvisationsfreude ließen zu keiner Zeit andere Instrumente vermissen. Und unglaublich passend dazu drei Stimmen, manchmal wurden sie vom Drummer am stimmlichen Bass oder an der Beat-Box unterstützt.

Die beiden Sängerinnen harmonierten bestens, mit Stimmgewalt auch in extrem hohen oder bei langen sanften anhaltenden Tönen. Das Programm setzt sich aus instrumentalen Eigenkompositionen und bekannten Songs und Melodien zusammen, diese verfremden sie und kreieren eine völlig neue sehr überraschende, erfrischende und einfach begeisternde Musik. Gänsehaut erzeugte Sänger und Moderator des Abends, Dominik Stegmüller bei einem Stück aus dem Hobbit-Film.

Mit einem eigenen deutschen Song um das Getränk Tee, das der Sänger komponierte, waren die ein Teeei, Teedose, Tasse und Becher, Löffel und Blecheimer die Rhythmusinstrumente - ein toller Einfall mit viel Spaß. Die Bühne war voller Mikros und Gerätschaften aller Art, die hohen Anforderungen an die Technik für Licht und Ton meisterte das Technik-Team mühelos.

Die Spontanität der Ausnahmemusiker, deren Professionalität bei guter Laune übertrug sich aufs musikalisch interessierte Publikum, das gerne auch Zwischenapplaus gab. Als Zugabe interpretierten und verfremdeten sie ein Medley aus Beatles-Songs. Für das gelungene Experiment und einen speziellen musikalischen Abend ernteten sie zustimmendes Pfeifen und furiosem Applaus.



Top 5



Meist gelesen



Meist kommentiert